



DENKSTILE IN DER DEUTSCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

Drittes internationales Kolloquium vom 2. – 4. Juni 2016 in Göteborg

2. Juni

15.00 Sammlung mit Kaffee

15.20 Begrüßung

15.30 – 16.40

Zum Verhältnis von wissenschaftlichem Denkkollektiv und Begriffsbildung am Beispiel des Begriffsgefüges ‚Struktur‘ in der strukturalen Sprachwissenschaft des Deutschen

Christiane Andersen (Jürgen Schiewe)

16.45 – 18.05

Die pragmatische Wende als Ausdruck des Denkstilwandels im Deutsch-Schulbuch der DDR und Bundesrepublik

Jana Kiesendahl (Ulla Fix)

ca. 19.00 Gemeinsames Abendessen

3. Juni

9.00 – 10.20

‚Legasthenie‘: Die Ontologisierung einer Präidee

Barbara Zimmermann/Jürgen Spitzmüller (Christiane Andersen)

10.25 – 11.45

Denkstilwandel in der Textlinguistik: Vom Text als struktureller und kommunikativer Einheit zum Text in Welt- und Zeichenbeziehungen

Ulla Fix (Nina Kalwa)

11.50 – 13.00 Lunch aus der Mensa *Näckrosen* im Institutssaal

13.00 – 14.20

Vom Sediment an die Oberfläche. Die wissenschaftliche Kontroverse als Spiegel von Denkstilen

Nina Kalwa (Jana Kiesendahl)

14.25 – 15.45

Verstetigte Skepsis als Denkstil der Diskurslinguistik (Arbeitstitel)

Philipp Dreesen (Barbara Zimmermann/Jürgen Spitzmüller)

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 17.35

Sprachwissenschaft und Sprachkritik. Aspekte einer Ausgrenzung (Arbeitstitel)

Jürgen Schiewe (Magnus Ängsal)

ca. 19.00 Älvsnabben (Flussfähre) zum Restaurant „River“

4. Juni

9.00 – 10.20

Vom Sprachsystem und Sprachgebrauch zur sprachlichen Konstruktion von Wirklichkeit. Denkstilwandel in der Feministischen Linguistik seit den 1970er Jahren (Arbeitstitel)

Magnus Ängsal (Philipp Dreesen)

10.25 – 11.30 Abschließende Diskussion zur Publikation

11.30 Smörgåstårta